

## Kontakt

**Büro Kamen**  
Kampstraße 22  
59174 Kamen

**Büro Lünen**  
Viktoriastr. 5  
44532 Lünen

### Öffnungszeiten

Mo.-Do.: 08:00 – 15:30 Uhr  
Fr.: 08:00 – 12:30 Uhr

Beratungen finden nur nach vorheriger  
Terminvereinbarung statt.

**Der Jugendpsychiatrische Dienst ist zentral  
unter folgender E-Mail-Adresse zu erreichen:**  
jpd@kreis-unna.de

## Ansprechpartner/-innen

**Franziska Wahlers**  
Sozialarbeiterin, MA  
Fon 0 23 03 27-31 29  
wahlers@kreis-unna.de

**Carsten Vollmers**  
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut  
Fon 0 23 03 27-32 29  
vollmers@kreis-unna.de

**Nora Schneider**  
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin  
Fon 0 23 03 27-33 29  
n.schneider@kreis-unna.de

Impressum  
Herausgeber

Gestaltung/Druck  
Grafik  
Stand

Kreis Unna – Der Landrat  
Gesundheit | Sozialpsychiatrischer Dienst  
Hausdruckerei  
© Syuzann q – stock.adobe.com  
04/2024

# JUGEND- PSYCHIATRISCHER DIENST

## Beratung und Diagnostik



**Der Jugendpsychiatrische Dienst ist ein Spezialdienst für Jugendliche innerhalb des Sozialpsychiatrischen Dienstes des Gesundheitsamtes des Kreises Unna. Wir beraten, informieren und helfen Jugendliche und deren Angehörigen bei psychischen Erkrankungen. Hier wollen wir in erster Linie diejenigen Jugendlichen erreichen, die keinen Zugang zum Regelversorgungssystem haben und die die „Komm-Struktur“ der Hilfesysteme nicht wahrnehmen oder wahrnehmen können.**

### **Unser Angebot für Klient/innen und Angehörige:**

- Beratung von Jugendlichen ab 14 Jahren und Angehörigen zu Fragen seelischer Gesundheit und über ambulante und stationäre jugendpsychiatrische/-psychotherapeutische Angebote/Hilfsangebote im Kreis Unna
- Unterstützung bei der Kontaktaufnahme und Initiierung von Maßnahmen im Hilfesystem/Vermittlung in weitere Hilfen
- Unterstützung bei der Kommunikation, Koordination und Vernetzung der Hilfen zwischen verschiedenen Hilfesystemen
- Begleitung im Hilfeplanprozess
- Nachsorge nach Klinikaufenthalten
- Beratung nach psychosozialen Konflikten und Krisen (auch nach Meldung von Eigen- oder Fremdgefährdung durch entsprechende Institutionen)
- Aufsuchende Beratung und Diagnostik
- Fachliche Einschätzung des Sachverhalts (Erstdiagnostik/Clearing) durch Jugendpsychiatrische/-psychotherapeutische und entwicklungspsychopathologische Diagnostik je nach Fragestellung zur Einschätzung weiterer geeigneter Hilfemaßnahmen und zur Abklärung einer Indikationsstellung für eine ambulante, teilstationäre oder stationäre Behandlung
- Nachsorgende Betreuung des Falles (Nachhalten der in Anspruch genommenen Hilfemaßnahmen und ggf. Nachsteuern im Hilfeprozess)

Die Angebote des Jugendpsychiatrischen Dienstes sind kostenlos, vertraulich und können auch anonym durchgeführt werden.

Der Jugendpsychiatrische Dienst bietet ausdrücklich **keine psychotherapeutische/psychiatrische Behandlung** (Therapien, Medikation) an.

### **Unser Angebot für Institutionen:**

Darüber hinaus bietet der Jugendpsychiatrische Dienst Beratungen von verschiedenen Institutionen zu jugendpsychiatrischen/-psychotherapeutischen Fragestellungen – auch fallbezogen – an.

- Beratung von Institutionen zu Fragestellungen bezüglich seelischer Gesundheit Jugendlicher
- Konsiliarische Beratung und Teilnahme an interdisziplinären Fachgesprächen bei schwierigen Fällen sowie gemeinsame aufsuchende Arbeit
- Berichterstattung nach Diagnostik
- Beratung in jugendpsychiatrischen Fragestellungen und Mitwirkung bei Helferkonferenzen/Beteiligung am Hilfeplanverfahren nach § 36 SGB VIII
- Hilfe bei psychosozialen Belastungssituationen
- Erstellung von fachärztlichen Stellungnahmen und Gutachten zu Fragestellungen im sozialrechtlichen Rahmen zur Auffindung und Gewährung entsprechender Hilfen (z. B. Eingliederungshilfe §35a SGB VIII oder § 99 SGB IX)
- Aufklärung über psychische Störungen und entsprechende Umgangsweisen damit/Präventionsarbeit

### **Weitere Informationen:**

Der Jugendpsychiatrische Dienst setzt sich für die Förderung und Weiterentwicklung der Prävention von psychischen Störungen im Jugendalter ein und unterstützt eine Verbesserung der Kooperationsbeziehungen der Städte und des Kreises.

Es sollen die Vernetzungen innerhalb bestehender Hilfestrukturen ausgebaut und eine jugendpsychiatrische Verbundstruktur erarbeitet werden.

Bei Bedarf können Informationsveranstaltungen und Schulungen zu unterschiedlichen Themen aus dem jugendpsychiatrischen Spektrum organisiert und durchgeführt werden.